

Kinderschminken und Sackhüpfen

Fest in der Astrid-Lindgren-Schule hat freudigen Anlass: Bunte Feier zum Jubiläum der Schule

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens feierte die Astrid-Lindgren-Schule am vergangenen Freitag ein Schulfest.

Marburg. Richtig gefeiert wurde am vergangenen Freitag auf dem Schulhof der Astrid-Lindgren-Schule. Der Anlass für das Schulfest war das 50-jährige Bestehen der Schule, die im September 1968 eröffnet worden war. Im Jahr 1989 war die ehemalige Richtsbergschule dann nach der schwedischen Schriftstellerin Astrid Lindgren benannt worden.

Und geboten wurde einiges. Neben einer Vielzahl von Spielen für Groß und Klein konnten sich die Kinder auch schminken lassen (*rundes Foto unten*). So gehörten das Kinderspiel-Klassiker Sackhüpfen und weitere Geschicklichkeitsspiele zum Festprogramm. Die Astrid-Lindgren-Schule liegt im Stadtteil Richts-



Geschicklichkeitsspiele auf dem Schulhof: Die Schüler beteiligten sich aktiv am Schulfest.

Fotos: Michael Hoffsteter



berg. Sie besuchen die Grundschüler des Einzugsgebietes Unterer und Oberer Richtsberg. In der Schule werden rund 340 Schüler und ungefähr 40 Vorkurskinder aus mehr als 36 verschiedenen Herkunftsländern unterrichtet. Somit ist die Astrid-Lindgren-Schule zahlenmäßig die größte Grundschule der Stadt Marburg.



Auch das altbewährte Sackhüpfen wurde erprobt.



Eltern, Lehrer und Schüler feierten gemeinsam.

Feuerwehr kämpft um Modernisierung

Hauptversammlung: Neuer Bedarfs- und Entwicklungsplan soll im Herbst erarbeitet werden

Mit einem Rückblick und auf die Zukunft gerichteten Planungen haben sich rund 150 Vertreter der Marburger Feuerwehren bei ihrer Jahreshauptversammlung befasst.

von unseren Redakteuren

Marburg. „Die Oberbürgermeister und Bürgermeister anderer hessischer Kommunen schauen neidisch auf das hervorragende Marburger System“, verriet Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies bei der Begrüßung der Feuerwehrleute. „Nirgendwo sonst in Hessen engagieren sich bezogen auf die Bevölkerungszahl so viele ehrenamtliche Kräfte in der Feuerwehr. Das wirkt sich natürlich auch im Haushalt aus. Darauf sind wir sehr stolz.“

Bürgermeister und Brandschutzdezernent Wieland Stötzel nahm zum ersten Mal als zuständiger Dezernent auf dem Podium Platz. Er betonte: „Die Feuerwehr Marburg mit ihrem flächendeckenden System ist uneingeschränkt zu unterstützen. Die allgemeinen Herausforderungen und die besondere Situation aufgrund der Sperrung der Weidenhäuser Brücke werden bisher erfolgreich gemeistert.“

Die Leiterin der Feuerwehr Marburg, Carmen Werner, gab schließlich einen Rückblick auf das Jahr 2017. Insgesamt 1047 Einsätze hatten die Marburger Brandschützerinnen und

Brandschützer geleistet. Dabei rückten sie zu einigen Großbränden aus, etwa im Mai am Steinweg und im November in der Zahlbach.

Zum Ende des Jahres waren 529 Marburgerinnen und Marburger in der Einsatzabteilung engagiert – das sind 123 Kräfte mehr als die Sollvorgabe von 405 Feuerwehrangehörigen, die verlangt werden“, so Werner stolz.

In der Jugendfeuerwehr sind 171 Jugendliche aktiv, ergänzte der Stadtjugendfeuerwehrwart Felix Maeding. Erfreulich ist auch die Entwicklung der Kinderfeuerwehr: 2017 waren hier 30 Mädchen und Jungen aktiv. Mit der Neugründung der Feuersalamander in Moischt sind es derzeit 50 Kinder, berichtete Kinderfeuerwehrwartin Nadine Lemke. In diesem Jahr wird ei-

ne weitere Kinderfeuerwehr in den westlichen Stadtteilen gegründet.

„Die Nachwuchsförderung ist die Garantie für eine funktionierende Freiwillige Feuerwehr“, sagte Marc Prause, Sprecher der ehrenamtlichen Kräfte Marburgs.

Er erinnerte die Vertreterinnen und Vertreter des Stadtparlaments in seiner Rede an ihr Versprechen, in die Feuerwehrstandorte und Fahrzeuge zu investieren.

Prause sagte, der Technische Prüfdienst habe der Feuerwehr, „nachdem uns bereits für einige Objekte in der Vergangenheit die Gelbe Karte gezeigt wurde, nun sprichwörtlich einen Platzverweis erteilt, damit wir handeln“.

Bekannt seien viele der Mängel schon seit längerer Zeit ge-

wesen, kritisierte Prause, und auch der bisherige Bedarfs- und Entwicklungsplan wies bereits auf vieles hin, aber aufgrund der finanziellen Situation der Stadt in der Vergangenheit „konnte oder wollte man nicht ausreichend in die Standorte der Feuerwehren investieren“. Das müsse sich ändern.

Der neue Bedarfs- und Entwicklungsplan, in dem die benötigten baulichen Investitionen, Investitionen in Fahrzeuge und Technik, also die Zukunft der Feuerwehr Marburg für die nächsten zehn Jahre festgelegt werden, soll im Herbst fortgeschrieben werden. Prause appellierte an Vertreter der Politik, sich an den Planungen zu beteiligen.

Die Feuerwehr Marburg habe zehn Kleinfahrzeuge wie Mannschaftstransportwagen,

Einsatzleitwagen, Kommandowagen und fünf Löschfahrzeuge, die ihre Nutzungsdauer von zehn beziehungsweise 25 Jahren teilweise um bis zu neun Jahre überschritten hätten.

„Nach diesen Zeiträumen sind sie nicht nur fahrzeugtechnisch, sondern vielmehr von der Einsatztechnik her einfach veraltet“, sagte der Sprecher der ehrenamtlichen Kräfte. „Wir brauchen ein deutliches Plus in der Technik. Jetzt.“

Insgesamt 27 Millionen Euro für Fahrzeuge und Standorte bringt das Land Hessen an Fördermitteln ein. Ein Förderbescheid zugunsten der Stadtteilfeuerwehr Wehrda ist bereits eingegangen, führte Carmen Werner aus.

Ernennungen und Vereidigungen: Manja Spissgart aus Marbach, Andreas Mällée aus Bauerbach und Dominik Wagner aus Cappel wurden als stellvertretende Wehrführungen vereidigt und ernannt, Carsten Jöstingmeier wurde aus dem Ehrenbeamtenverhältnis als stellvertretender Wehrführer Cappel entlassen. Ebenfalls entlassen wurde der stellvertretende Stadtjugendfeuerwehrwart Stephan Schuld. Neu bestellt wurden zwei Fachgebietsleiter: Tobias Büttner aus Cappel für den Bereich „Öffentlichkeitsarbeit und Soziale Medien“ und Wilfried Block aus Moischt für den Bereich „Sicherheit im Feuerwehrhaus“.

Michaela Eucker aus Marbach wurde als zweite stellvertretende Stadtjugendfeuerwehrwartin bestellt.



Entlassungen, Ernennungen und Bestellungen: Bürgermeister Wieland Stötzel (rechts) und die Leiterin der Marburger Feuerwehr, Carmen Werner (v.l.), mit Andreas Mällée, Dominik Wagner, Carsten Jöstingmeier, Wilfried Block, Manja Spissgart, Tobias Büttner, Michaela Eucker und Stephan Schuld.

Foto: Stadt Marburg

MELDUNGEN

„Psychische Gesundheit junger Geflüchteter“

Marburg. Heute um 15 Uhr beginnt im Hörsaal in der Rudolf-Bultmann-Straße 8 ein kinder- und jugendpsychiatrischer Nachmittag zum Thema „Psychische Gesundheit junger Geflüchteter“. Zwei Vorträge mit anschließender Diskussion sind geplant: Thorsten Sukale wird zunächst sprechen. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der Ulmer Arbeitsgruppe und hat die Studie zur Online-Erfassung der psychischen Belastungen bei minderjährigen Geflüchteten durchgeführt. Im zweiten Vortrag von Professorin Inge Kamp-Becker geht es um das Forschungsprojekt „Mehira“.

Ortsbeirat lädt zum Begegnungsfest ein

Marburg. Der Ortsbeirat Campusviertel organisiert am Samstag von 15 bis 20 Uhr ein Begegnungsfest für das Campusviertel im Innenhof der Sophie-von-Brabant-Schule in der Uferstraße 18. Auf dem Programm stehen Livemusik, unter anderem mit dem Musikhaus am Biegen, Kevin Thoma und Kathrin Kempf, außerdem Spiele, Flohmarkt, Infos und ein Mitbring-Büfett. Kontakt telefonisch unter 01 76 / 49 11 17 81 oder per E-Mail an ov-campusviertel@marburg.de.

Zwei Köche, vier Gänge, acht Gäste

Marburg. Unter diesem Titel veranstaltet die Evangelische Familien-Bildungsstätte eine kulinarischen Reihe, in der immer ein besonderer Gast eingeladen wird. Am Freitag, 18. Mai, von 18 bis 22 Uhr können gemütliche Stunden mit Bürgermeister Wieland Stötzel und einem köstlichen Vier-Gänge-Menü verbracht werden. Anmeldung: Telefon 06421 / 175 08 04 und 06421 / 175 08 10; E-Mail an fbs@fbs.marburg.de; Internetseite der Familien-Bildungsstätte: www.fbs-marburg.de.

Bücherflohmarkt für guten Zweck

Marburg. Am heutigen Mittwoch sowie am 16. und 23. Mai gibt es wieder einen Bücherflohmarkt am Glockenturm der Katholischen Kirchengemeinde St. Peter und Paul in der Biegenstraße 18. Jeweils von 14 bis 17 Uhr werden Bücher gegen eine Spende abgegeben. Der Erlös geht an den Verein „Help for Miro e.V.“ Er unterstützt ein kenianisches Waisenhaus.

Vortrag „Wie werde ich basisch?“

Wehrda. Das Gesundheitshaus im Oberweg 55 lädt am heutigen Mittwoch ab 19.30 Uhr zu einem Vortrag „Wie werde ich basisch?“ ein. Die Ernährungsberaterin Ruth Pfennighaus ermutigt mit vielen praktikablen Tipps zu einem basischen Lebensstil. Der Eintritt ist kostenfrei.

MS-Sprechstunde erst am 16. Mai

Marburg. Die Außensprechstunde der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft (MSG) im Haus der Begegnung fällt heute aus. Die nächste Sprechstunde ist am Mittwoch, 16. Mai, von 14 bis 16 Uhr, teilt die MSG mit.

Ortsbeirat spricht über Haushalt 2019

Schröck. Die Haushaltsanträge für das Jahr 2019 sind ein Thema im Ortsbeirat Schröck. Er tagt morgen ab 19 Uhr im Gruppenraum 1 des Bürgerhauses.